

Dialog ist notwendig!

Betrifft Abriss Altbau Kreisgymnasium Haselünne

„Die Haselünner Bürgerinnen und Bürger haben eher durch Zufall von dem jetzt kurzfristig geplanten und bevorstehenden Abriss des alten Ursulinen-Schulgebäudes erfahren. Der Schulausschuss des Kreistages wird dem Kreistag (...) einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten. Diese Vorgehensweise, den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger nach einer intensiven Diskussion über dieses für die Stadt Haselünne so wichtige Gebäudes zu umgehen, ist nicht zu akzeptieren! Man kann zu der weiteren Nutzung des Areals auf dem Gelände des St.-Ursula-Kreisgymnasiums stehen, wie man will. Aber die historische und kulturelle Bedeutung des Gebäudes für die Stadt Haselünne und das Emsland ist unbestritten.

Am Anfang der Planungen des Landkreises sah alles nach einem transparenten und ehrlichen Dialog aus. Es wurde auch immer gesagt, bis zu einer endgültigen Entscheidung würden sicher noch ein bis zwei Jahre ins Land gehen. So konnten die Haselünner Bürgerinnen und Bürger und vor allem die in der Initiative zum Erhalt des Gebäudes Engagierten

davon ausgehen, dass noch genügend Zeit für einen intensiven Dialog da ist. Jetzt scheint es so zu sein, dass unumkehrbare Fakten gesetzt werden sollen.

Was wäre die Alternative? Jetzt gibt es die vielleicht letzte Chance, die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in Haselünne ernst zu nehmen. Der Landkreis sollte signalisieren, dass Gemeinwohl und Dialogbereitschaft für ihn keine Phrasen sind.

Aber auch Vertreter der Stadt Haselünne sollten Position beziehen, unabhängig von ihrer Parteizugehörigkeit. Das Gebäude ist zwar im Besitz des Landkreises, steht aber auf Haselünner Grund und Boden. Es müsste eine bestimmte Frist vereinbart werden, in der einerseits zwingend eine Entscheidung getroffen werden muss und die andererseits Raum ließe für eine intensive Diskussion unter Beteiligung von Haselünner Bürgern, Vertretern des Landkreises und weiteren Fachleuten.

Wir alle wissen aus der Geschichte und gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen, wie fatal es sein kann, Bürgerwillen zu ignorieren. Daraus sollten wir auch auf lokaler Ebene gelernt haben.“

**Alexander Russell
Haselünne**